

Presseinformation

Pflasterklinker für den öffentlichen Raum

Vielseitig, widerstandsfähig und langlebig

Die Gestaltung des öffentlichen Raums stellt Städte und Gemeinden vor vielfältige Herausforderungen. Das betrifft auch die Wahl der Baumaterialien für Flächenbefestigungen in Parks, Freizeitanlagen und Fußgängerzonen, für öffentliche Plätze, Promenaden, Straßen, Parkplätze oder Friedhöfe und Schulhöfe. Aktuelle Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Schwammstadt müssen hier ebenso berücksichtigt werden wie Anforderungen an Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.

Ein Baustoff, der schon von den Ägyptern, Assyrern und Römern für hochwertige Bodenbefestigungen verwendet wurde, ist der Pflasterklinker. Der aus heimischem Ton ohne chemische Zusätze gebrannte Klinker ist nicht nur besonders widerstandsfähig und langlebig, sondern bietet mit seiner Vielfalt an Farben, Formaten und Verlegemustern auch einen großen Gestaltungsspielraum für den urbanen Raum. Durch spezielle Verlegetechniken können Pflasterklinkerflächen versickerungsfähig oder lärmarm verlegt werden. Auch barrierefreie Verkehrsflächen lassen sich mit den licht- und farbechten Tonklinkern dauerhaft realisieren. Sogar Innenräume und Dachflächen können mit Pflasterklinkern repräsentativ gestaltet werden. Für besondere bauliche Anforderungen wie z. B. Wasserspiele ist die gebundene Verlegung in einem festen Mörtelbett möglich. Im historischen Umfeld und Denkmalschutz ist der Tonklinker ebenfalls ein gefragter Baustoff.

Gestaltungsvielfalt als Antwort auf städtebauliche Anforderungen

Ob historische Altstadt oder modernes Stadtquartier, Fußgängerzone, Park oder befahrene Straße – jede Fläche stellt spezifische Anforderungen an das Erscheinungsbild und die Integration in das bestehende Stadtbild. Mit dem breiten Spektrum an Farben und Formaten sowie der Möglichkeit, verschiedene Verlegemuster miteinander zu kombinieren, lässt sich mit Pflasterklinker nahezu jedes architektonische Konzept umsetzen.

Die Farbpalette von Pflasterklinker reicht von klassischen Rot-/Orangetönen und erdigen Sand- oder Terrakottafarben über geflammte Nuancen, lebendiges Gelb oder Blau bis hin zu modernen dunklen Trendfarben wie Anthrazit und ganz hellen Tönen. Dabei wird die Farbe des Pflasterklinkers von der Zusammensetzung des verwendeten Tons und dem Brennverfahren bestimmt. Durch und durch aus der jeweiligen Tonfarbe gebrannt, ist er licht- und farbecht und bleicht selbst nach jahrzehntelanger UV-Einstrahlung nicht aus.

Das Formatangebot umfasst das Rechteck einschließlich Riegel und Riemchen, quadratische Formen, Dreieck, Mehreck, Rundformen oder den Rhombus. Die hohe Materialfestigkeit von Pflasterklinker ermöglicht auch elegante Langformate von bis zu 600 mm Länge. Werden Pflasterklinker hochkant verlegt, erzeugt die sichtbare schlanke Breite der Riegelformate ein interessantes Fugenbild. Mit Einbindetiefen von 100 mm oder 115 mm wird Klinkerpflaster in Hochkantverlegung zu einem besonders hochwertigen Straßenbelag.

Neben Farbe und Format bestimmt das Verlegemuster die optische Wirkung der Fläche. Gängige Verlegearten sind unter anderem der Läufer-, Diagonal-, Block- oder Fischgrätverband. Die Wahl des Verlegemusters ist neben dem gewünschten Erscheinungsbild der Fläche auch vom Verwendungszweck und Belastungsgrad der Fläche abhängig. So sollten für befahrene Flächen keine Verbände mit Kreuzfugen oder durchgehenden Längsfugen in Befahrungsrichtung verwendet werden, sondern Bauweisen mit quer verlegtem Läuferverband oder Fischgrät- oder Ellbogenverband, die einen hohen horizontalen Verschiebungswiderstand aufweisen.

Pflasterklinker in unterschiedlichen Farben und Formaten oder die Kombination von Verlegemustern eignen sich, um Flächen unter Beibehaltung eines einheitlichen Baumaterials zu strukturieren. So könnte z.B. der Marktplatz eines Stadtviertels in einem anderen Muster gestaltet werden als der angrenzende Spielplatz. Auch Funktionsbereiche wie Straße, Rad- und Fußgängerweg, Park- oder Fahrradstellplätze lassen sich mit Pflasterklinker klar voneinander abgrenzen.

Aufwertung von Stadtvierteln

Nicht nur für Neubauprojekte, sondern auch für Wohngebiete und Stadtquartiere, die eine Modernisierung oder Neugestaltung benötigen, ist Pflasterklinker eine gute Wahl. Mit seiner hochwertigen Optik schafft Pflasterklinker attraktive öffentliche Räume, wertet das Wohnumfeld ästhetisch auf und kann einen Beitrag zur Identifikation der Anwohner mit ihrem Stadtviertel leisten.

Widerstandsfähig und pflegeleicht

Öffentliche Flächen wie Fußgängerzonen, Marktplätze oder Straßen sind meist einer starken Beanspruchung ausgesetzt. Mit seiner dicht gebrannten keramischen Oberfläche weist Pflasterklinker eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Abrieb, Salzen, Frost, Fetten, Säuren, UV-Strahlung und starken Temperaturschwankungen auf. Sind Pflasterklinker in der Regelbauweise verlegt, also in einem flexiblen, ungebundenen Splittbett, können sie einzeln entnommen und gereinigt, ausgetauscht oder einfach umgedreht werden.

150 Jahre Nutzungsdauer, Wiederverwendung und Recycling

Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Pflasterklinker liegt bei rund 150 Jahren. Gebrauchte Pflasterklinker sind wegen ihrer individuellen Optik und auch im historischen Umfeld ein gefragtes Baumaterial. Ist keine Wiederverwendung mehr möglich, sind die sortenrein rückbaubaren Ziegel ein gesuchter Wertstoff für technische Gesteinskörnungen im Straßen-, Wege- und Sportplatzbau oder für Vegetationssubstrat. Bei der Ziegelproduktion entstehender Brennbruch kann ebenfalls aufbereitet und stofflich verwertet werden. Ziegelbruch oder Baustellenaushub können außerdem je nach Art des Tonvorkommens, der Produkthanforderungen und des Produktionsverfahrens bis zu 30 Masseprozent der Rohstoffe für die Produktion neuer Ziegel substituieren.

Pflasterklinker vereinen Funktionalität und Ästhetik und bieten Kommunen vielfältige Möglichkeiten zur attraktiven und funktionalen Gestaltung des öffentlichen Raums, mit denen sich die Herausforderungen einer zukunftsorientierten Stadtplanung meistern lassen.

Weitere Informationen, die Umweltproduktdeklaration EPD und die kostenlose Broschüre „Technische Informationen Klinkerpflaster“ gibt es unter www.pflasterklinker.de

Weitere Informationen:**Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V.**

Reinhardtstr. 12-16

10117 Berlin

Tel: +49 30 5200 999 16

E-Mail info@pflasterklinker.de

Internet: www.pflasterklinker.de

Die Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker wurde 1984 mit dem Ziel gegründet, umfassend und firmenübergreifend über Güte und Vielfalt von Pflasterklinker zu informieren. Eingebunden ist die Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V. in den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie mit Sitz in Berlin.

Die besondere Leistung der Mitgliedsunternehmen beruht darauf, aus dem heterogenen Rohstoff Ton mit modernen Produktionstechnologien Original-Pflasterklinker von gleichbleibender Güte herzustellen und durch Farben- und Formvielfalt die individuellen Wünsche und funktionalen Anforderungen von Bauherren, Architekten und Planern optimal zu erfüllen.

Überall auf der Welt ist deutscher Pflasterklinker wegen seiner hohen Qualität und Beständigkeit ein begehrter Bodenbelag. Beispiele hierfür sind Plätze, Fußgängerzonen und Strandpromenaden in den Niederlanden, Frankreich, im Baltikum, in Russland, Polen, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in China, Japan und Spanien.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V. sind:

[ABC Klinkergruppe, Recke](#)
[GIMA Girnghuber GmbH, Marklkofen](#)
[Vandersanden Deutschland GmbH, Peine](#)

Pressekontakt:

Skamper Kommunikation
Heike Skamper
Tacitusstr. 15b
50968 Köln
Tel. +49 221 29 855 685
info@skamper-kommunikation.de

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.